

Wird der eCall zum Türöffner für Telematik?

[Leipzig, 21. März 2013] Getrieben von den aktuellen Entwicklungen innerhalb der Fahrzeugtelematik, u. a. durch die eCall-Initiative der EU, beschäftigt sich die Versicherungswirtschaft verstärkt mit deren Implikationen für die Kfz-Versicherung. Am 19. und 20. März 2013 fand dazu unter der fachlichen Leitung der Versicherungsforen Leipzig die dritte Fachkonferenz „Telematik in der Kraftfahrtversicherung“ statt.

Rund siebzig Fach- und Führungskräfte der Versicherungswirtschaft aus Deutschland, Österreich, Italien, Schweden und Spanien folgten der Einladung der Versicherungsforen und trafen sich auf dem Mediacampus Villa Ida in Leipzig, um sich in Praxisberichten über erste Pilotprojekte, verschiedene Sichten des Gesetzgebers, die Anforderungen an den Datenschutz sowie Erfolgstreiber und Hindernisse zu informieren.

Telematik stellt vor dem Hintergrund von zunehmend vernetzten Fahrzeug-, Mobilitäts- und Kommunikationssystemen einen globalen Zukunftsmarkt dar. Auch den Versicherern bietet dieser große Chancen für Innovations- und Ergänzungsstrategien, um sich von Wettbewerbern abzugrenzen. Zudem ergibt sich dadurch die Möglichkeit, Schaden- und Verwaltungskosten zu senken und Umsätze zu steigern. Mittel- bis langfristig werden Telematik-Systeme, insbesondere durch die Umsetzung der eCall-Initiative, daher zur gängigen Ausstattung eines Fahrzeugs gehören. Trotzdem ist die Versicherungsbranche von einer flächendeckenden Umsetzung noch immer weit entfernt, obwohl bei eingehender Betrachtung die Vorteile aus der Kombination von neuen Services und individueller Prämiengestaltung überwiegen. Dennoch wird das Thema in der Branche eher zögerlich angegangen und laufen bei den deutschen Versicherern derzeit lediglich Pilotprojekte ohne offiziellen Einführungsstermin.

Doch die Einführung von Telematikdiensten ruft auch zahlreiche Bedenken hervor. So stellt sich etwa die Frage, ob Kunden nur über zusätzliche Rabatte für Telematikprodukte gewonnen werden können oder wie die Gratwanderung hinsichtlich des Datenschutzes bewältigt werden kann. Gerade hier gibt es noch viele offene Punkte. So stellt zum Beispiel die Datenverarbeitung, die Gefahr der zweckfremden Verwendung der erhobenen Daten durch Dritte oder das Risiko eines damit einhergehenden Imageverlustes eine große Hürde im Hinblick auf die Kundenakzeptanz dar, wie Markus Schröder von Kinast & Partner berichtete.

Die positiven Aspekte, die aus der Einführung von Telematikdiensten resultieren, erläuterte u. a. Marc-Oliver Matthias, Abteilungsleiter Grundsatzfragen bei der R + V Versicherung AG. Seiner Ansicht nach könnte vor allem die Einführung des eCall zum Türöffner für die Telematik werden. Denn nicht nur Versicherer, sondern auch Automobilhersteller sehen darin eine strategisch einmalige Gelegenheit,

ihre Position in der Wertschöpfungskette im After-Markt auszuweiten. Matthias empfahl daher allen Telematik-Anbietern, den kurzfristigen Fokus auf die Ausgestaltung der eCall-Funktionalitäten zu legen und sich auf die Entwicklung von innovativen Mehrwert-Services zu konzentrieren.

Oliver Theis von der Allianz erläuterte das Thema Telematik aus Sicht des Flottengeschäfts. Im Gegensatz zum Privatkundengeschäft liegen hier die Vorteile auf der Hand. Der Kunde erhält damit ein wirksames Instrument, seinen Fuhrpark besser zu steuern, Kosten zu senken und einen Return on Invest bereits nach wenigen Monaten zu erreichen. Seiner Meinung nach bietet Telematik die Chance, die klassischen Flottenversicherungsprodukte in die Technikwelt 2.0 einzugliedern. Vor diesem Hintergrund sieht Oliver Theis mit der Entwicklung von Telematikdienstleistungen einen neuen Megatrend auf die Versicherer zukommen, bei der es sich keiner leisten kann, außen vor zu bleiben.

Fakt ist, der eCall kommt. Die Möglichkeiten, die sich durch Telematik bieten, wie etwa im Hinblick auf Kundenbindung, Cross-Selling oder Schaden- und Kostenreduktion, gehen weit über das geplante eCall-Notrufsystem hinaus. Vor diesem Hintergrund sollten Versicherer zeitnah Konzepte entwickeln, um sich auf die neue telematikbasierte Produktwelt einzustellen und einen Blick über den europäischen Tellerrand wagen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter www.versicherungsforen.net/telematik.

Ihre Ansprechpartnerin

Vicki Richter

T +49 (0)341 / 1 24 55 - 18

E richter@versicherungsforen.net

Über die Versicherungsforen Leipzig GmbH

Die Versicherungsforen Leipzig sind der neutrale Wissensdienstleister für die Assekuranz. Als Brücke zwischen Wissenschaft und Versicherungspraxis unterstützt das Unternehmen Fach- und Führungskräfte aus Versicherungsunternehmen beim Know-how-Aufbau und praxisorientiertem Erfahrungsaustausch. Nah an der Wissenschaft bietet es innovative, qualitativ hochwertige, sowohl fachlich als auch methodisch fundierte Dienstleistungen an. Die Versicherungsforen Leipzig verstehen sich als neutraler Partner und bilden in einem ganzheitlichen Ansatz nahezu alle aktuellen und relevanten Themen der Branche ab.

Versicherungsforen Leipzig GmbH

Querstraße 16 | 04103 Leipzig | **T** +49 (0)341 / 1 24 55 - 0 | **F** +49 (0)341 / 1 24 55 - 99 | **E** kontakt@versicherungsforen.net | **I** www.versicherungsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Markus Rosenbaum, Dipl.-Winf. Jens Ringel | Amtsgericht Leipzig HRB 25803 | USt.-IdNr.: DE268226821
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 9541 27 | SWIFT-BIC: WELA DE 8 L | IBAN: DE 41 8605 5592 1100 9541 27